

pendling

bote

An einen Haushalt! Postentgelt bar bezahlt!
Kennzahl: RM06A036958K
Verlagspostamt: 6393 St. Ulrich a. P.
Aufgabepostamt: 6370 Kitzbühel

TATZELWURM Medien KG
Regio Tech Nr. 1
6395 Hochfilzen
TEL. 05359/8822-1200
pendlingbote@hochfilzen.at



www.ersi.at

Die Zeitung rund um den „Pendling“ für die Orte: Bad Häring, Schwoich, Kirchbichl, Langkampfen, Angerberg, Angath, Mariastein und Thiersee

Jahrgang 3

Oktober 2019

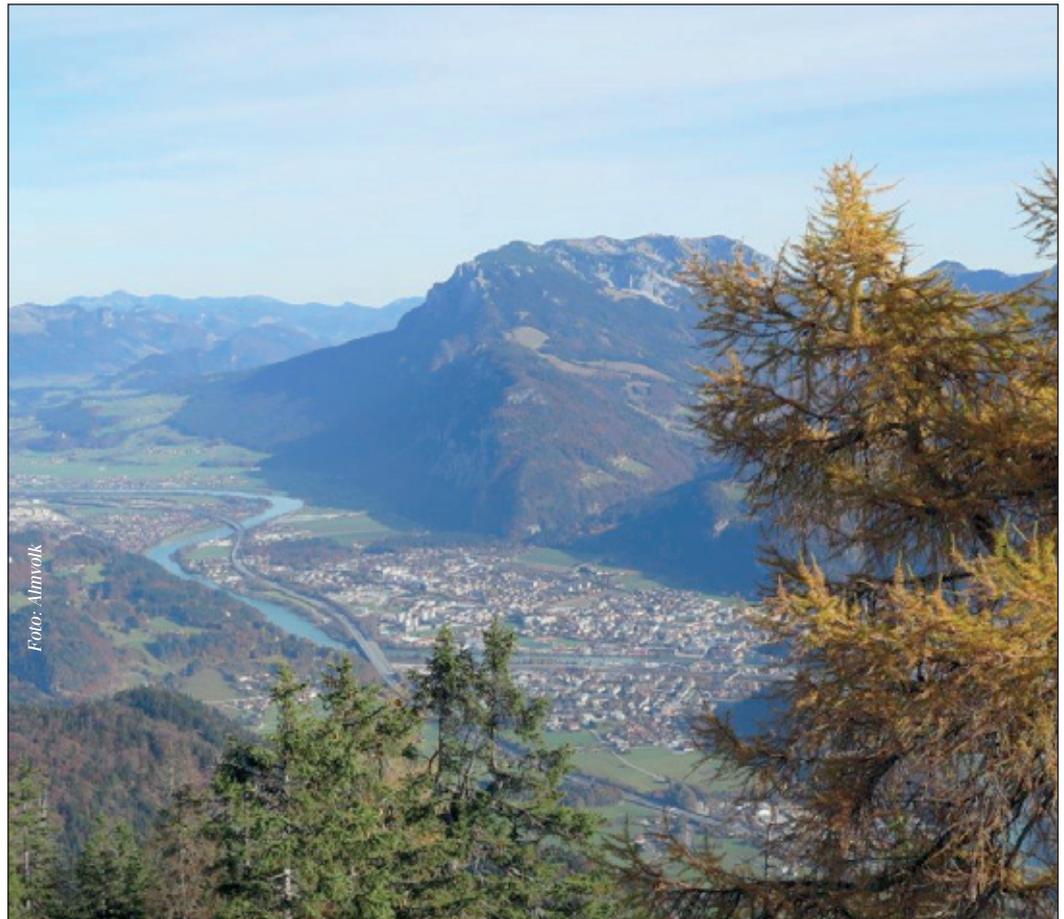
Nr. 26

FABRIKSVERKAUF
bis -70%

Stadler KG Schuhfabrik
WÖRGL
Kreisverkehr Ost

Öffnungszeiten Wörgl:
MO -FR: 07.15 - 18.00 Uhr
SA: 10.00 - 13.00 Uhr

www.stadler-schuhe.at



Herbst'ln tuats rund um den Pendling...

Wintergärten,
Glasdächer,
Balkonver-
bauten...

Garagentor-
aktion!
z.B. Novo Port Sektionaltor
2,5 x 2,125 m mit Antrieb **910,-** inkl. MwSt.

Johann Steixner
Metallbau GmbH & Co KG
Mühlital 11, 6363 Westendorf
Tel.: 05334 / 2370

www.metallbau-steixner.at



Die wichtigsten
Termine der Region
finden Sie auf der
Seite 18

Das Wetter genießen ...

Salurner Str. 46 - 6330 Kufstein
Telefon und Fax 05372/62007
Mobil: 0660/22 22 500
E-Mail: info@grabiger.at
www.grabiger.at

ALTBAUSANIERUNG - WINTERGÄRTEN - MARKISEN

WIR BAGGERN ALLES AN...
TRANSPORTE & ERDBAU
STEINBERGER

6320 ANGERBERG | M: 0664/3001500 | WWW.ERDBAU-STEINBERGER.AT



Kommentar

NEUES im Verlag!

Wir konnten Ende September mit Birgit Kreßl-Nothegger eine alte bzw. neue Mitarbeiterin in unserem Team begrüßen. Birgit kehrt nach ihrer Babypause zurück und übernimmt die Kundenbetreuung für verschiedene Gemeinden unserer Printmedien – Pillerseebote, Koasabote Wilder und Zahmer Kaiser, Brixentalbote, Pendlingbote, Waidring Konkret (Dorfzeitung), Ja zu Tirol (Bauernstandl-Kundenmagazin), Wander & Bike Spuren. Birgit bringt Erfahrung im Verlagswesen mit, bis zur Geburt von Tochter Marie war sie als Sekretärin die erste Ansprechperson unseres Verlages. Wir freuen uns über die Verstärkung und wünschen ihrer Vorgängerin Stefanie Schreder,

die mit Ende September ausgeschieden ist, alles Gute. Mit den besten Wünschen für ihren runden Geburtstag und einem besonderen DANK für ihren unermüdbaren Einsatz für den Tatzelwurmverlag verabschiedet sich nach einem längeren Krankenstand auch Maria Siorpaes in den wohlverdienten Ruhestand. Maria war die besagte starke Frau hinter ihrem Mann! Die dreifache Mutter und mittlerweile mehrfache Großmutter hat den Verlag gemeinsam mit dem leider viel zu früh verstorbenen Verlagsgründer Erwin Siorpaes aufgebaut und zu dem gemacht, was er heute ist. So wie Erwin hinterlässt auch Maria große Fußstapfen!



Roswitha Wörgötter
Verlagsleitung/Redaktion
roswitha@hochfilzen.at



Strom vom Dach · Erl

Photovoltaik
Stromspeicher
Beratung



Telefon +43 (53 73) 8 10 69
www.STROMvomDACH.at

Wir liefern Ihren Strom!

NRG
plan
Wir planen
Ihre erneuerbare
Energie

- > Baustrom- und Generatorverleih von 1 bis 160 kVA lagernd (größere Anlagen auf Anfrage)
- > Für Zeltfeste, Vereine etc.
- > Kurzfristig auch am Wochenende
- > Mit und ohne Betreuung
- > Wartung und Service
- > Komplette Elektroverteilung

NRGplan | Erl | Telefon +43 677 6292 8118 | email strom@nrgplan.at

BUSREISEN FLUGREISEN SCHIFFSREISEN

07.-11.11. Olivenölfestival an der Blumenriviera	€ 419,-
09.-10.11. Fieracavalli – Pferdemesse in Verona	€ 139,-
01.-02.12. Salzkammergut Adventwandern inkl. Schifffahrt St. Wolfgang	€ 199,-
07.-08.12. Höchster Adventmarkt der Alpen Wanderreise Südtirol	€ 219,-
11.-12.12. Katschberger Bergadvent & Millstättersee Wanderreise	€ 205,-
30.12-01.01. Silvesterreise Straßburg inkl. Batorama-Schiff	€ 375,-

TAGESAUSFLÜGE IM ADVENT:

30.11. + 08.12. Waldweihnacht im bayrischen Halsbach inkl. Eintritt	€ 32,-
01.12. Christkindlmärkte & Adventzauber rund um den Tegernsee	€ 42,-
07.12. München Christkindlmärkte & Tollwood	€ 24,90
07.12. Brunecker Christkindlmarkt & Krippenausstellung im Ahrntal	€ 42,-
14.12. Adventkonzert der Kastelruther Spatzen in Südtirol	€ 89,-
15.12. Bad Feilnbach Waldadvent in Oberbayern	€ 26,-

wechylberger
www.wex-touristik.at



Tel. 05372 622 27
Salurnerstraße 2, 6330 Kufstein

HOLZFENSTERSANIERUNG MIT ALU - AUS ALT WIRD NEU!

ALUVIT

Werte erhalten durch Sanierung mit
Alu Vorsatzschale

Die Vorteile liegen auf der Hand



Nie wieder streichen!
Kein Schmutz. Kein Bauschutt!
Individuell gestaltbar!
Innen wohlliches Holz, außen pflegeleichtes Aluminium!

Ihr Ansprechpartner
JOHANN DAGN 0676 6571671
johann.dagn@aluvit.at · www.aluvit.at



NAGELSTUDIO NEUERÖFFNUNG!

Nagel Neu

Ines Egger
Mitterweg 13a/2
6336 Langkampfen
Tel. +43 (0)664/3486942

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
nach Vereinbarung



50 Jahre Luft und Klima Dietrich in Kirchbichl:

Erfolg mit Anlagen, die viele gar nicht haben wollen

In einer Garage und einem Kellerraum hat Egon Dietrich begonnen, seine eigene Firma aufzubauen. Am 1. Oktober 1969 meldete er das Gewerbe an und dann ging es stetig aufwärts. Am vergangenen Freitag wurde die neu erweiterte Produktionshalle in einen Festsaal umfunktioniert. Langjährige Geschäftspartner, Kunden, Architekten und Wegbegleiter sowie viele ehemalige Mitarbeiter waren eingeladen worden, dieser Firmenfeier beizuwohnen. Nach Jahren, in denen nachts produziert

und tagsüber die Dinge dann eingebaut wurden, in denen in Vorarlberg, Salzburg und Wien Niederlassungen gegründet wurden, übergab Egon Dietrich 1999 die Geschäftsführung an Anton Wörgötter und im April 2019 übernahm diese Hubert Astner. Derzeit sind 110 Mitarbeiter beschäftigt, viele davon werden im Unternehmen ausgebildet.

WK-Vizepräsident Franz Hörl, selbst langjähriger Dietrich-Kunde, sieht die Kirchbichler Firma als großes

Vorbild für die Nachhaltigkeits- und Wohlstandsentwicklung im ländlichen Raum. BH Christoph Platzgummer bedankte sich für die Einladung, obwohl es gerade seine Mitarbeiter sind, die dem Unternehmen manchmal das Leben schwer machen, wenn auf Normen und Vorschriften gepocht wird. Überhaupt sei es nicht einfach, 50 Jahre lang ein Unternehmen zu führen und Dinge zu verkaufen, die viele Unternehmer gar nicht haben wollen, die ihnen vorgegeben werden. -be-



Überreichung der Ehrendiplome: Veronika Oppacher, Hubert Astner, Egon Dietrich, Franz Hörl und Martin Hirner



Von Kirchbichls Vizebgm. Franz Seil gab es zum Jubiläum eine Fahne der Gemeinde

Fotos: Eberharter

Sabine Gruber:

Kindergärtnerin und Musikerin

Sie entlockt der Zither Töne, die man als Laie diesem Instrument gar nicht zutraut. Die gebürtige Wildschönauerin Sabine Gruber lebt in Wörgl und arbeitet dort auch als Kindergärtnerin. Sie hat Musikwissenschaft studiert und ihr Wissen und Können kann sie optimal mit den Kindern umsetzen, denn Musik verbindet alle Kulturen. Bei der Kulturwoche in der Wildschönau gestaltete sie zusammen mit dem Autor Bernd Schuchter einen Abend und faszinierte dabei ihr Publikum. Erstmals präsentierte sie ihre ausgezeichnete Eigenkomposition „Summatraum“. -be-



Sabine Gruber begleitet sich selbst mit der Zither

Foto: Eberharter

Bauernmarkt Ebbs:

Gemüse aus Schwoich



Peter Wimmer mit seiner Schwester als Gehilfin

Foto: Eberharter

Zum zweiten Mal fand am vergangenen Samstag der Bauernmarkt in Ebbs statt. Mit dabei auch Peter Wimmer, Seppen Bauer in Schwoich. Als gelernter Gärtner betreibt er auf seinem Hof auch den Gemüseanbau. Bereits vor 20 Jahren wurde der Erbhof auf Bio umgestellt. Alle Jungpflanzen werden von Wimmer im eigenen Folienhaus gezogen, alle Gemüsesorten wachsen im Freien. Als Gemüselieferant ist er beim Ebbser Bauernmarkt gerne gesehen und seine Produkte finden großen Anklang. -be-

Aktueller Kommentar von Redakteurin Brigitte Eberharter:

Unglaubliches 1998 in Langkampfen

Bedrückende Stille lag im Raum des Rathauses, bevor Walter Pupp, Leiter des Landeskriminalamtes und Martin Reisenzein, Leiter der Polizeistation in Kitzbühel, am Sonntagmittag näheres zum fünffachen Mord in der Hahnenkammstadt bekannt gaben. Während dieser Stille bis zum Beginn der Pressekonferenz erinnerte ich mich an den Mord in Langkampfen im Jahre 1998. Damals hat ein 32-jähriger seine vier Kinder und seine Ex-Frau ermordet. Unglaublich – sowohl in Langkampfen als auch in Kitzbühel.

Während sich jener Mörder von Langkampfen damals noch versuchte, selbst zu richten, ging jener von Kitzbühel geradewegs zur Polizei und verkündete den Beamten, dass er mit der Pistole, die er auf den Tresen legte, gerade fünf Menschen ermordet hat. Was muss in so einem Menschen vorgehen, um so eine Tat zu begehen? Im Nachhinein weiß man ja oft besser, warum etwas genau so geschehen ist. Aber im Nachhinein kann man halt die Menschen nicht mehr lebendig machen. Wäre schön, wenn es wie beim Computerspiel wäre, dass man auf die Neustart-Taste drückt und die Männchen

wieder in die Höhe hüpfen.

Es wird wohl einen Grund dafür gegeben haben, warum sich die beiden jungen Menschen wieder getrennt haben. Und es ist auch legitim, sich von einem Partner zu trennen, wenn man merkt, dass man doch nicht so gut zusammenpasst, wie es den Anschein hatte. Einfach ist so eine Trennung nie, egal wie alt man dabei ist. Aus diesem Grund aber eine ganze Familie auszulöschen – das versteht wohl kein Mensch – vielleicht nicht einmal der Täter selbst.

Vielleicht wäre gar nichts geschehen, wenn nicht ... - ja, wenn sich die beiden ehemalig Liebenden in dieser Nacht nicht zufällig in einem Kitzbüheler Lokal getroffen hätten. Vielleicht hätte der mutmaßliche Täter seinen Schmerz dann irgendwie anders verarbeiten können. Aber so kamen wohl die Emotionen wieder hoch und eskalierten in einem verheerenden Ausmaß. „Mit einem Mord erlangt der Täter letztmalig eine Kontrolle über eine Beziehung“, hat damals in Langkampfen ein Soziologe geschrieben. Für die Forschung mag das eine Antwort

sein. Für die Freunde und Angehörigen kann es nie eine befriedigende Antwort geben, denn kein Mensch hat das Recht über einen anderen zu richten, egal, wie groß der Schmerz ist, der einem bereitet wurde.

Das Leben geht nun trotz aller Tränen und Fragen weiter. Während sich der Täter selbst für viele Jahre ins Abseits gestellt hat, ist es für die Angehörigen sicherlich eine Herausforderung, dort weiterzuleben, wo ihre Heimat ist, wo ihre Freunde sind. Gewiss kommen in den nächsten Tagen und Wochen allerlei Erkenntnisse und Spekulationen zutage. Dabei sollte man sich jedoch vor Auge halten, dass der mutmaßliche Täter eine erwachsene, eigenverantwortliche Person ist. Seine Angehörigen brauchen jetzt genauso die Hilfe der Gesellschaft und es dient niemandem, aufkommende Gerüchte weiter zu erzählen und damit zu verurteilen. Anderen die Hand zu reichen, ein stilles Gebet und ein Lächeln können jetzt viel mehr helfen – denn verstehen werden wir das ohnehin nie.

-be-

„Frauentreffs“ der Erzdiözese feiern 40-Jahr-Jubiläum:

Gefeiert wurde auch in der Geburtsstätte in Wörgl

Vor 40 Jahren wurde hier der erste „Frauentreff“ der Erzdiözese Salzburg gegründet. Aus diesem Anlass luden das Katholische Bildungswerk Salzburg (KBW) und das Tagungshaus in Wörgl zum Jubiläum in die „Geburtsstätte“ der Initiative. Im Oktober 1979 initiierte der damalige Leiter des Tagungshauses in Wörgl, Gustl Schwarzmann, die Gründung eines „Hausfrauentreffs“, der Frauen in ihrer Selbstbestimmung stärken sollte. Dies geschah damals wie auch heute noch durch Bildungsveranstaltungen kombiniert mit gemeinschaftlichem Austausch.

Zahlreiche Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft nahmen an den Feierlichkeiten teil, darunter der Salzburger Weihbischof Hansjörg Hofer und die Tiroler Frauenlandesrätin Gabriele Fischer. „Wie alles Große, haben auch die Frauentreffs ganz klein begonnen“, stellte Weihbischof Hansjörg Hofer bei den Feierlichkeiten fest. Er halte die Frauentreffs für sinnvoll, wichtig und hilfreich, denn sie stärken das Miteinander und die Solidarität im täglichen Leben. Das Reden, Zuhören und Diskutieren fördere das Selbstbewusstsein, lasse Kompetenzen wachsen und trage zu einer gesunden Weiterentwicklung der Persönlichkeit bei, so der Weihbischof weiter.

„Die Idee der Frauentreffs schwappte vom Tiroler Teil der Erzdiözese nach Salzburg hinüber“, sagte Andreas Gutenthaler, Direktor Katholisches Bildungswerk, das die nun mehr 36 Frauentreffs vor Ort unterstützt. Auch die Wörgler Bürgermeisterin Hedi Wechner bedankte sich bei allen, „die Frauen mitgenommen, aufgerichtet und mit ihnen kommuniziert haben.“ Wechner hob außerdem

die Bedeutung des Ehrenamtes hervor: „Es ist harte Arbeit – unentgeltlich, aber nicht umsonst.“

Aktuell zählt die Erzdiözese 36 aktive Frauentreffs, davon 13 in Tirol. Der älteste Frauentreff ist die Gruppe in Wörgl. Der jüngste wurde 2016 in Hallwang gegründet. Veranstaltungsstatistik: 2018 gab es 403 Veranstaltungen mit 6224 Teilnahmen. Betreut werden die von Land Tirol und Salzburg finanzierten Frauentreffs vom Katholischen Bildungswerk Salzburg (KBW).

-red-



40 Jahre Frauentreff Wörgl (v.li.) Leiterin Dagmar Schwarzmann mit Gerda Widauer – 2. Reihe (v.li.) Sabine Peinsipp-Hölzl (Tagungshaus) und Edeltraud Zlanabitznig-Leeb (KBW).

Foto: Erzdiözese Salzburg (eds)

www.apl-apparatebau.com



APL GESCHICKTE HÄNDE
KANN MAN
NIE GENUG HABEN

APL Apparatebau verstärkt den Standort Hopfgarten und sucht:

- **VERTRIEBSINGENIEUR (W/M/D):**
 - Technische Ausbildung (Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen)
 - Projekterfahrung in Angebots- und Abwicklungsphase
 - Vertriebserfahrung und Ansprechpartner für Kunden und Lieferanten
- **TECHNISCHER EINKÄUFER (W/M/D)**
 - Technische oder kaufmännische Ausbildung
 - Berufserfahrung **Maschinenbau, Stahlbau** von Vorteil
 - Bearbeitung von **Lieferantenanfragen**, Angebotsauswertung
- **KONSTRUKTEUR / TECHNISCHER ZEICHNER (W/M/D)**
 - Abgeschlossene **technische Ausbildung** (HTL, Lehre oä.)
 - Ausarbeiten von **technischen Unterlagen** (Zeichnungen, Prüfpläne, Stücklisten)
 - **AutoCAD** Kenntnisse, **Inventor** Erfahrung von Vorteil
 - **Kontinuierliche Weiterentwicklung** unserer innovativen Apparate

Wir bieten:

- Sichere Anstellung in einem erfolgreichen **Tiroler Familienunternehmen**
- Weiterbildungsmöglichkeiten in der **PLETZER Akademie**
- **Attraktive Rabatte** in der PLETZER Gruppe
- Betriebliches Gesundheitsmanagement **MOVE & RELAX**

Ihr Gehalt richtet sich nach dem Kollektivvertrag Metallgewerbe (Mindestgehalt 2.234,82€). Ihre tatsächliche Einstufung wird im persönlichen Gespräch abhängig von Qualifikation, Berufserfahrung und Position vereinbart.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Maritella Sturm | m.sturm@apl-apparatebau.com | +43 5335 2256
APL Apparatebau GmbH | Gewerbestraße 14 | 6361 Hopfgarten

PLETZER GRUPPE
www.pletzer-gruppe.com

www.apl-apparatebau.com

**BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM**



Leeb
BALKONE ZÄUNE

SORGENFREI
PFLEGELEICHT DANK
ALU-COMFORT-PLUS

Ihr persönlicher Berater:
Sepp Bichler, Gebietsvertretung | Tel: 0664 10 18 293
Gratishotline 0800 20 20 13 | www.leeb-balkone.com

**Jahreskonzert
der BMK Angath**

Sa., 09.11.2019 um 20 Uhr
im Mehrzwecksaal
Eintritt: freiwillige Spenden

**Cald'oro Kufstein:
Reger Besuch beim
Oktoberfest**

Ganz nach dem Vorbild der bayerischen Nachbarn wurde am 3. Oktober im Firmengebäude der Kufsteiner Kaffeexperten Cald'oro ein Oktoberfest samt Wiesn-Hendl und traditionellem Bieranstich veranstaltet. „O'Zapft“ hat Mario Gerber, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer ausgerufen. „Wir freuen uns, dass unsere Kunden und Geschäftspartner auch dieses Jahr in zünftiger Manier mit uns gefeiert haben“, so die Geschäftsführer Thomas Siedler und Gerald Unterberge. *-be-*



Thomas Siedler, Gerald Unterberger, Mario Gerber und Verkaufsleiter Mario Vitale
Foto: Eberharter

W.WEISSBACHER GmbH

SPENGLEREI DACHDECKEREI FLACHDACHABDICHTUNG FASSADENBAU
A-6322 Kirchbichl, Bauhofstraße 3, Tel.: 05332 73646 0,
Fax: 05332 71234
A-6020 Innsbruck, Bachlechnerstraße 31, Tel.: 0512 282777
Mail: info@weissbacher.com, Web: www.weissbacher.com

Wir suchen

**WERKSTATT-SPENGLER(IN)
und
LAGERHALTER(IN)**

Wir bieten:

- Flexible Arbeitszeit
- Langfristiges Arbeitsverhältnis
- Sichere Ganzjahresanstellung
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten

Sie bringen mit:

- Spenglerkenntnisse
- Engagement und Flexibilität
- Freude an der Arbeit
- Führerschein B von Vorteil (kein Muss)

Sozialprojekt „Grenzenlos helfen“ – Elisabeth Cerwenka, Wörgl:

Manche Schicksale sind unvorstellbar!

„Erfüllt, müde, ausgelaugt und doch sehr dankbar“ – so kam Elisabeth Cerwenka vor kurzem wieder aus Ghana zurück. Sieben Wochen war sie in Ntronang, wo sie seit vielen Jahren ihr Projekt „Grenzenlos helfen“ für die Bevölkerung betreibt. Nach wie vor ist die Not der Menschen groß.

„Seit 13 Jahren bin ich nun in Ntronang unterwegs, doch die Situation war noch nie so herausfordernd und grenzwertig wie dieses Mal“, erzählt die Wörglerin. Die Armut hat zugenommen: „Manche Menschen haben nicht einmal ein Dach über dem Kopf, mehrere Tage nichts zu essen – besonders schlimm sind die Zustände für die Kinder“. Dabei konnte sie auch bei ihrem letzten Besuch wieder viele Dinge anpacken und erledigen, die ihr mit den Spendengeldern aus der Heimat möglich gemacht werden: Finanzierung ärztlicher Behandlungen, Röntgen, Laboruntersuchungen, CTs, Medikamente, Blut- und andere Transfusionen, Therapien und OP-Kosten. Weiters Kauf von Schuluniformen, die Übernahme von Schul- und Studiengebühren, obligate Entschädigungen an Lehrherren, damit junge Menschen überhaupt einen Beruf erlernen können. Bei jedem Besuch werden auch alle Patenkinder besucht und Bekleidung, Krankenversicherung, Lebensmittel etc. eingekauft.

Verteilt wurde auch das Krankenhaus-Equipment vom letzten Container-Transport: Vier Krankenhäuser aus der Region erhielten

Betten, Matratzen, Infusionsständer, Laborbedarf etc. Im Container waren auch Schultensilien, Fahrräder und ca. 200 Schachteln mit Kleidung, Schuhen, Bettwäsche... Alles gespendet von Menschen und Institutionen aus dem ganzen Land.

Cerwenka bittet weiterhin um Unterstützung ihres Projektes www.grenzenlos-helfen.at und lädt zum großen Benefizkonzert am 30. November im Wörgler Komma ein. *-hn-*



Ein Spendenkonto ist bei der Sparkasse Wörgl eingerichtet: IBAN AT34 2050 6001 0111 8040 lautend auf Elisabeth Cerwenka. *Foto: privat*

Wirtschaftsbund Kirchbichl und Angerberg:

Brändle und Haidacher neue Obleute

Im September standen die Neuwahlen bei den Wirtschaftsbund-Ortsgruppen Kirchbichl und Angerberg an. Während sich Robert Brändle weiterhin um den Wirtschaftsbund Kirchbichl bemüht, hat seine Frau Daniela Haidacher mit ihrer Wahl den Neustart in Angerberg sichergestellt. Die Themen, welche die Wirtschaftsbündler an diesen Abenden diskutiert haben, waren vielfältig. Landesobmann Franz Hörl meinte, dass man bei der Klimadiskussion aufpassen müsse, denn am Land seien die Menschen auf das Auto angewiesen und für diese dürfe es zu keiner Schlechterstellung kommen. Bevor vom Ausstieg aus Öl und Gas diskutiert werde, müssten zuerst die großen Themen angefasst werden, auch

wenn das unangenehm sei. Gemeint sind etwa die Gebäudesanierungen. Sehr positiv werden die Bemühungen und Forschungen mit Wasserstoff gesehen. Bezüglich der notwendigen Pensionsreform meinte Hörl, dass das Antrittsalter nicht nach hinten verschoben wird, sondern mehr auf die Einhaltung des tatsächlichen Pensionsalters geachtet werden muss. „Wenn die Leute in Frühpension gehen und dann mit den Bikes auf den Bergen herum fahren oder Marathons mitlaufen, dann kann das nicht passen.“

Bezirksobfrau Barbara Schwaighofer beteuerte, dass es nicht die Lösung sein kann, Probleme mit neuen Steuern zu

lösen, wie von manchen Politikern gefordert wird. Erfreut sind alle darüber, dass es nun offensichtlich so aussieht, als ob die quasi Mautfreiheit bis Kufstein Süd wiederkommen sollte. „Die Bayern sind genauso leidgeprüft wie wir, wenn es um die Staus in der Region geht. Im Gegenzug sollten sie dann die Grenzkontrollen einstellen“, meinte die Landtagsabgeordnete.

In Kirchbichl wurde Josef Schreder zum Obmann-Stellvertreter gewählt, im Angerberg ist dies Bgm. Walter Osl. „Mit Daniela Haidacher haben wir eine dynamische Obfrau. Angerberg ist eine kleine feine Gemeinde mit 103 Selbständigen. Digital sind wir sehr gut ausgebaut“, erklärte Osl. *-be-*



Bgm. Walter Osl, BZ-Obfrau Barbara Schwaighofer, die Angerberger Obfrau Daniela Haidacher und Landesobmann Franz Hörl



Robert Brändle, Obmann in Kirchbichl mit seinem Stellvertreter Josef Schreder und BZ-Obfrau Barbara Schwaighofer

Fotos: Eberharter/Wirtschaftsbund

Feier-Tage bei Riederbau:

15.655 Euro für den Sprengel

Doppelten Grund zum Feiern gab es im Hause RIEDERBAU in Schwoich. Ende August eröffnete das Unternehmen bekanntlich ein neues Kompetenzzentrum, gleichzeitig konnte man auf den Firmenchef das Glas erheben: Anton Rieder feierte seinen 50er! Gründe genug also für ein kleines Fest, das der Jubilar dann auch gleich mit einer sozialen Aktion verband: Anstelle von Geschenken bat der Jubilar um eine Spende für den Sozialsprengel Kufstein-Thiersee-Schwoich. Exakt 15.655 Euro sind an zwei Tagen zusammengekommen, und diesen Betrag überreichte Anton Rieder vor kurzem an Sprengel-Geschäftsführerin Margret Kröll und Obmann Josef Dillersberger, die sich sehr herzlich für die großzügige Spende bedankten. *-hn-*



Spendenübergabe von Anton Rieder (li.) an die Sprengel-Geschäftsführerin Margret Kröll und Obmann Josef Dillersberger *Foto: Riederbau*

Kindergarten Schwoich:

Baufortschritt im Plan

Am 3. Juni war der Spatenstich für den neuen Kindergarten in Schwoich, am 12. September konnte bereits die Firstfeier begangen werden. Die Fertigstellung und Eröffnung ist für nächstes Jahr im Herbst geplant. Dann werden hier sechs Gruppen mit rund 100 Kindern ausreichend Platz finden. „Sowohl der zeitliche als auch der finanzielle Rahmen wurden bisher exakt eingehalten“, freute sich Bgm. Josef Dillersberger bei der Firstfeier, bei der er allen Verantwortlichen für die perfekte Ausführung dankte. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 3,5 Mio. Euro, das Projekt wird von Land und Bund entsprechend gefördert. *-hn-*



Der neue Kindergarten in Schwoich aus der Vogelperspektive *Foto: Holzbau Lengauer-Stockner*



Winzer
Tag

IN RIEDHART'S MARKTHALLE

ewogast
Riedhart

7. NOVEMBER 2019
15:00-20:00 UHR

- 🍷 **Zahlreiche Winzer** aus Österreich, Frankreich und Italien präsentieren ihre Weine
- 🍷 **Viele Verkostungen** und kleine Schmankerln
- 🍷 **10% Preisnachlass** auf die Produkte der ausstellenden Winzer
- 🍷 **Einkaufen bis 20:00 Uhr** in unserer Markthalle

RIEDHART'S MARKTHALLE, INNSBRUCKER STRASSE 96, 6300 WÖRGL
WWW.MARKTHALLE.AT

Gemeinde Bad Häring:

Rundum-Erneuerung des Jugendzentrums HäJu

Seit einigen Jahren schon ist das Jugendzentrum Bad Häring in Betrieb, nun hat man diesem einen neuen Rahmen gegeben, es ist Teil der community Wörgl, einem Verein zur Förderung der Jugend. „Wir sind für den Planungsverband zuständig und ich bin stolz, dass die Nachbargemeinde nun auch dabei ist“, sagt Christian Kovacevic, Mitbegründer der Plattform. Bgm. Hermann Ritzer ist es wichtig, dass Jugendliche gut betreut werden. Das Interesse ist sehr gut, es kommen jeweils zwischen 20 und 40 Jugendliche (12 bis 16 Jahre), sodass die Räumlichkeiten beim Gasthaus am Schwimmbadareal erweitert wurden. Ein Aufenthaltsraum samt Tischfußballtisch steht nun zusätzlich zur Verfügung und für den Vorplatz wurden Garnituren angeschafft, um bei Schönwetter draußen sitzen zu können. Beliebt ist auch das Projekt I-Motion, bei dem sich engagierte Jugendliche Gutscheine für Geschäfte erarbeiten können. Ausgedehnt wurden auch die Öffnungszeiten. Zur üblichen Zeit von 15 bis 20 Uhr am Freitag, ist nun auch am Dienstag von 14 bis 16 Uhr offen. Die Kosten für die Erweiterung betragen ca. 15.000 Euro, vieles wurde von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes ausgeführt. -be-



GF Monika Mair (community), Christian Kovacevic, Bgm. Hermann Ritzer und HäJu-Betreuerin Barbara Gastl am neuen Fußballtisch

Foto: Eberharter

6. Tourismus-Frühstück der Grünen Wirtschaft: Den Staus durch Umdenken entgegenwirken



Angelika Hörmann (Mitte) im Gespräch mit nachhaltig wirtschaftenden Unternehmern der Region

Foto: Eberharter

Mit dem Umstieg auf Elektroautos ändert sich nichts am Stauverhalten. Deshalb braucht es andere Lösungen, um von A nach B zu kommen. Darüber diskutierte kürzlich Angelika Hörmann von den Grünen Tirols mit Interessierten beim Unterwirt in Ebbs. Der zunehmende Verkehr hängt unmittelbar mit dem Tourismus zusammen. Deshalb stellt sich die Frage, wo und in welcher Form Tourismusbetriebe und Verantwortliche am wirkungsvollsten auf das Mobilitätsverhalten der Gäste reagieren bzw. Anreize für nachhaltige Mobilität bieten können. Die Wörgler Stadtwerke bieten bereits ein Car-Sharing Modell an, welches in vielen Gemeinden genutzt wird. Wie Peter Teuschel betonte, gibt es diese Möglichkeit für Hotels, für Betriebe und Mitarbeiter. Peter Wachter, GF der WK Kufstein versicherte, dass es im Bereich der Mobilität und Autosharing viele Förderungen gibt, die noch zu wenig bekannt sind.

Die Zweit- und Drittautos in den Haushalten nehmen in Tirol viel Platz ein. Zudem stehen sie zu 93 Prozent der Zeit irgendwo herum. In Wörgl hat man sehr genau Untersuchungen gemacht. Es gibt in der Stadt 6.500 Autos, ein System könnte dafür sorgen, dass die Autos nicht herumstehen, sondern im Einsatz sind, dann würde man mit 600 Autos das Auslangen finden. -be-

Gemeinde Mariastein:

Goldener Ehrenring für Wallfahrtspfarrer

Der Mariasteiner Frautag – das Patrozinium der Wallfahrtskirche – bildete heuer den idealen Rahmen, um dem allseits beliebten Wallfahrtspfarrer Matthias Oberascher anlässlich seines 20-jährigen Mariastein-Jubiläums den Dank und die Anerkennung der Gemeinde zum Ausdruck zu bringen.

Seit 1. September 1999 übt Pfarrer Matthias sein Amt als Wallfahrtskurat „Unserer Lieben Frau“ in Mariastein aus. Mit seiner liebenswürdigen Art und seinem offenen und freundschaftlichen Zugang zur Bevölkerung hat er in den vergangenen 20 Jahren nicht nur die Wallfahrtsanlage zu einem beliebten Anziehungspunkt für Jung und Alt entwickelt, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander in der kleinen Wallfahrtsgemeinde maßgeblich geprägt. Darüber hinaus ist er auch seit vielen Jahren als Seelsorger im Bezirkskrankenhaus Kufstein tätig. Für all die guten Ideen, Taten und Werke war es daher höchst an der Zeit, auch seitens der Gemeinde ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Mit der Verleihung des goldenen Ehrenringes – übrigens erstmalig in der Geschichte der Gemeinde Mariastein – setzte der Gemeinderat ein ganz besonderes Zeichen der Wertschätzung. Dass der Mariasteiner Wallfahrtspfarrer weit über die Gemeindegrenzen hochgeschätzt wird, zeigte sich auch daran, dass neben dem Angerberger Bürgermeister Walter Osl auch Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer persönlich gratulierte. -red-



Bgm. Walter Osl, Bgm. Dieter Martinz, Pfarrer Matthias Oberascher, Vize-BM Gerhard Weichselbraun, BH Christoph Platzgummer

Foto: Penz

Stadttheater Kufstein:

Fern von Europa

Carl Techet war ein Wiener Lehrer, der vier Jahre lang in Triest Kinder unterrichtete und dann nach Kufstein versetzt wurde. Offensichtlich war er frustriert ob dieser Versetzung in die Tiroler Kleinstadt und so schrieb er sich den Frust von der Seele. „Fern von Europa“ hieß das Büchlein, welches Tirol um 1909 in Aufregung versetzte.

Das Stadttheater Kufstein hat neun der insgesamt 20 Geschichten aus dem Buch genommen und diese auf die Bühne gebracht. Dabei ging es um den Tiroler Typ generell und von wem dieser abstammen könnte. Oder um die Berliner, die mit Vorliebe ins Land kamen und denen man das Geld aus der Tasche ziehen konnte, ja, denen man sogar eine Vaterschaft unterjubeln konnte. Dazu die Predigten jenes

erkonservativen Pfarrers, der seinen Schäfchen jeden Sonntag die Meinung sagte und der den Papst als unfehlbar anerkannte.

Jene Schmähschrift von Techet ist in einem Münchner Verlag unter dem Pseudonym Sepp Schluiferer erschienen und lange wusste man nicht, wer der eigentliche Literat war. Als es diesem jedoch zu heiß wurde, floh er aus Kufstein und die Bücher sind von der Tiroler Landesregierung aufgekauft worden, um eine weitere Verschmähung Tirols zu verhindern.

Den Mitgliedern des Stadtheaters Kufstein ist es hervorragend gelungen, die Charaktere dieser Tiroler darzustellen. Viele Passagen haben zum Lachen animiert, doch viel mehr gibt es Anstoß, über diese gute alte Zeit nachzudenken. -be-



Einzigartig die Mimik und Artikulation von Klaus Reitberger



Reinhard Exenberger als Pfarrer bei seiner Predigt



Der dumme Berliner und die schwangere Bauerntochter

Fotos: Eberharter

Betriebsbesuch bei Firma Heliotherm in Langkampfen:

Lieber Praxis als Theorie

Wenn es um Technik und Digitalisierung geht, dann ist die ehemalige Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck in ihrem Element. Da wo andere nur „Bahnhof“ verstehen, diskutiert sie mit den Mitarbeitern, als ob es ihre Domäne wäre. In der Vorwoche besuchte sie die Langkampfener Firma Heliotherm.

Nachdem der Geschäftsführer Andreas Bangheri einen kurzen Überblick mittels einer Präsentation gegeben hatte, war sie bei der Betriebsbesichtigung höchst interessiert und lies sich in die Dinge einweisen! „Wenn ich wieder gewählt werde, dann möchte ich, dass der Meister seinen Titel genauso aus Berufsbezeichnung angeben darf, wie dies beim Bachelor der Fall ist“, erklärte sie den Mitarbeitern.

„Robotertechnik ist bei uns aufgrund der Vielzahl der Produkte schwierig einzusetzen, deshalb setzen wir auf hervorragende Mitarbeiter“, betonte der Geschäftsführer. Heliotherm steht kurz vor der Markteinführung einer Wärmepumpe für Fertigteilhäuser. In drei Stunden ist diese fix und fertig installiert. 42.000



Margarete Schramböck im Gespräch mit Mathias Huber, Automatisierungs- und Steuerungstechniker bei Heliotherm

Foto: Eberharter

Heliotherm Wärmepumpen sind bereits weltweit im Einsatz, 80 Mitarbeiter sind im

Werk in Langkampfen beschäftigt, 14 davon in der Forschung und Entwicklung. -be-

Stellungnahmen zur letzten Ausgabe:

Unsachlich und schlecht recherchiert

In der September-Ausgabe schreibt Redakteurin Brigitte Eberharter unter dem Titel „Bauschuttdeponie Schwoich: Bürgerinitiative kämpft weiter“ unter anderem:

„Es dürfte wohl ein abgekartetes Spiel sein, welches die Landespolitik mit den Schwoichern betreibt“.

Seitens des Landes Tirol wird diese Behauptung massiv zurückgewiesen!

Fakt ist, dass die Bewilligung solcher Baurestmassendeponien im Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) – einem Bundesgesetz – geregelt ist und dem Landeshauptmann die Vollziehung obliegt! Die zuständige Behörde hat also nach den gültigen gesetzlichen Vorgaben die Bewilligungsmöglichkeit des Antrages zu prüfen und die Interessen der Anrainer entsprechend zu berücksichtigen! Fakt ist aber auch, dass sich Bgm. Josef Dillersberger mit großem Einsatz bemüht hat, mit dem Konsenswerber eine kontrollierbare und für die Bevölkerung vertretbare Lösung zu verhandeln!

Als Vertreter des Landes Tirol vertrete ich aber ganz klar die Auffassung, dass dieser Standort auf Grund der günstigen Verkehrslage für eine Deponierung von ungefährlichen Baurestmassen eindeutig geeignet ist, weil es nicht angeht, dass solche überall (auch in Schwoich) anfallenden Restmassen hunderte Kilometer durchs Land gekarrt werden und dann wieder über zu viel Verkehr geklagt wird! Das „Angebot“

der Bürgerinitiative, einer Erdaushub-Deponie zuzustimmen, ist unrealistisch, weil solche Erdaushub-Deponien beinahe in jeder Gemeinde umgesetzt werden.

Ebenfalls wird der Vorwurf der „fahrlässigen Widmung“ unmittelbar neben der geplanten Deponie schärfstens zurückgewiesen! Dies ist nicht der Fall! Bei solcher Auslegung wären im Inntal kaum mehr Widmungen möglich, was dann aber sofort wieder im Gegenzug den Vorwurf an die Politik des nicht mehr leistbaren Wohnens mit sich bringt!

Die Vorhaltungen von Frau Eberharter gegenüber dem Bürgermeister und dem Land Tirol werden als völlig unsachlich zurückgewiesen!

Bgm. Josef Dillersberger hat wesentlich mehr für seine Gemeinde ausverhandelt, als im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu erwarten war!

Diese Unterstellung ist völlig unsachlich und leider äußerst ungenügend recherchiert!

Bgm. LA Ing. Alois Margreiter, Breitenbach

Ungeheuerliche Unterstellungen

Als Bürgermeister der Gemeinde Schwoich erscheint für mich der Artikel von Brigitte Eberharter in der letzten Ausgabe äußerst fragwürdig. Ohne entsprechende Recherche oder gar Teilnahme an der von ihr im Artikel genannten Veranstaltung werden Aussagen in den Raum gestellt, die nicht unwidersprochen bleiben dürfen.

Wenn das Land Tirol ein Bundesgesetz vollzieht und dieses von Beamten des Landes unter Beiziehung von Amtssachverständigen verhandelt wird, dann unterstellt Frau Eberharter mit dem Vorwurf „abgekartetes Spiel“ der Landespolitik Einflussnahme in den Ablauf des Verfahrens und den verhandelnden Beamten allenfalls sogar Amtsmisbrauch. So werden durch ungefilterte Schreiberi Menschen kriminalisiert, die sich täglich um das Wohl unserer Bevölkerung bemühen.

Ebenso verhält es sich mit dem Vorwurf der „fahrlässigen Widmung“: Mehrere Generationen von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten haben in den letzten Jahrzehnten unsere Gemeinde auf Basis verantwortungsvoller Raumordnung entwickelt, immer wieder für Schaffung von leistbarem Wohnraum gesorgt und durch Vertragswidmungen auch jungen Menschen mit geringerem Einkommen das Bauen ermöglicht. Dieses Bemühen, das stets in Abstimmung mit der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht des Landes erfolgte, jetzt in den Bereich der Fahrlässigkeit zu rücken, unterstellt jedenfalls, dass die Mandatäre bereits in der Vergangenheit von der Entwicklung einer Deponie gewusst haben müssten. Das ist eine ungeheuerliche Unterstellung, die jeder Grundlage entbehrt und die ich im Sinne aller in den letzten Jahren im Schwoicher Gemeinderat Tätigen zurückweise!

Sepp Dillersberger, Bürgermeister der Gemeinde Schwoich

Netzwerk Handwerk – Oberluechhof Kirchbichl:

Diskussionsabend „Tracht im Dialog“

Netzwerk Handwerk beleuchtet im Rahmen eines **Diskussionsabends am Freitag, 18. Oktober am Oberluechhof in Kirchbichl** das Thema Tracht in all seinen Facetten. ExpertInnen machen sich Gedanken zur Vielfalt der Trachtenformen und Materialien, der Handwerkskünste und Entwicklungen im Zusammenhang mit Trachten. Was bedeutet die Tracht für eine Region? Was für das Handwerk? Welche Geschichte hat sie? Wie sieht die Jugend das Thema Tracht? Wo und wie kann ich mich über Trachten in unserem Land informieren?

Es diskutieren Gexi Tostmann, Doyenne der österreichischen Trachtenmode, Karl C. Berger, Leiter Tiroler Volkskunstmuseum, Martine Mätzler, Leiterin Juppenwerkstatt Riefensberg (Vbg.)

Freitag, 18. Oktober 2019

Oberluechhof, Römerweg 1, 6322 Kirchbichl

16 Uhr (optional): Werkstatt- und Hofführung

18 Uhr: Impulsbeiträge und Diskussion

Kostenlose Anmeldung: info@netzwerk-handwerk.tirol

(Achtung – begrenzte Teilnehmerzahl!

-red-



Foto: Netzwerk Handwerk

**Rotary Wörgl – Brixental:
Viele Neuigkeiten**

Rotary ist eine weltweite Organisation, die sowohl im Nahbereich als auch in benachteiligten Regionen Hilfe spendet. Governor Walter Ebner, er ist für alle Rotary-Clubs im Westen Österreichs zuständig, besuchte kürzlich die Mitglieder des Clubs Wörgl-Brixental. Dabei berichtete er über nachhaltige Kooperationsprojekte in Afrika und hielt einen beeindruckenden Vortrag, in dem er auch den Spirit von Rotary vergegenwärtigte. Die Mitglieder des Clubs Wörgl-Brixental organisieren derzeit wieder ein großes Weihnachtskonzert in der Kirche in Brixen in Thale, der Erlös kommt in den Topf, aus dem rasch und unbürokratisch in der Region geholfen werden kann. -be-



Ise Knapp, Präsidentin Club Wörgl-Brixental, begrüßte Governor Walter Ebner und überreichte ihm ein Gastgeschenk Foto: Eberharter

Wir verkaufen umständehalber:
**333 Stück
Infrarot-Heizungen
zum 1/2 Preis**

alle Paneele mit 230 Volt Schukostecker und sind völlig wartungsfrei!

**99% Energieeffizienz = 1. Qualität
in 2 Minuten volle Heizleistung
erwärmt die Luft und den Körper**

dadurch **1/2 HEIZ-Gesamtkosten** gegenüber herkömmlichen Heizsystemen und **schont auch die Umwelt**

zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten / Tag

Berechnung, Platzierung und Regelung bringen zusätzlich bis zu 40% Ersparnis!

10 Jahre Garantie + 20 Jahre Erfahrung
Berechnungstabelle und Sonderpreisliste

QR-Code scannen und weitere Infos erhalten oder:



0660 312 60 50

Wolfgang Lindner
bzw. office@liwa.at

(Wir kaufen auch Konkursware an!)

**Unser Spezialgebiet ist die
Teil- und Komplett - Badsanierung mit
hochwertigen, großformatigen Wandplatten.**

Unsere Wandplatten werden fast fugenlos verarbeitet. Sie sind dauerhaft wasserfest, hygienisch und leicht zu reinigen. Mit vielen Farben und Variationen im Holz-, Stein-, Kreativ- oder Fantasie-Dekor findet jeder Kunde sein passendes Design. Für die Bodengestaltung verwenden wir hochwertige Designböden.

Ein neues Badezimmer zu realisieren schreckt viele ab, da sehr viele unterschiedliche Gewerbe gebraucht werden, wie Maurer, Tischler, Installateur, Elektriker und Glaser.

Bei uns erhalten Sie die Komplettlösung aus einer Hand! Ich komme gerne zu Ihnen und berate Sie vor Ort kostenlos.

Unsere Serviceleistungen im Überblick

- ◆ Umfassende Beratung für Badneubau, Badsanierung, Badumbau mit Wandplatten statt Fliesen
- ◆ Teil-Sanierungen mit barrierefreien Einbauten
- ◆ Realisierung aller nötigen Maßnahmen – von der Demontage bis zur Fertigstellung
- ◆ Spanndecken mit moderner Beleuchtung
- ◆ Schnelle und saubere Badsanierung
- ◆ Breites Sortiment an Duschtrennwänden, Badmöbeln, Armaturen und Zubehör
- ◆ Auch haben wir große Erfahrungen in der Gastronomie. Wir realisieren auch Ihre Badsanierung in Pensionen, Appartementshäuser und Hotels!

„Senioren profitieren von einer bis zu 25%igen Förderung!!!“

Die BadRenovierer

Patrick Grässling

Kelchsauerstraße 72

6361 Hopfgarten i. Brixental

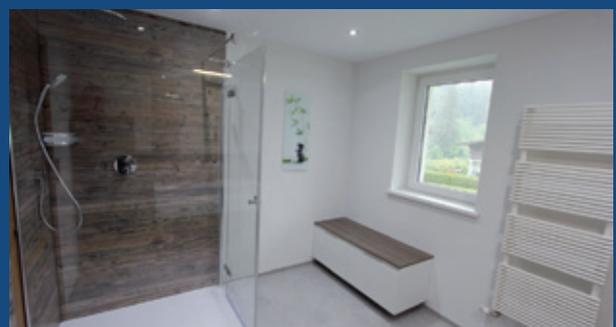
www.die-badrenovierer.at

info@die-badrenovierer.at



**Wir freuen uns über
jede Anfrage**

Tel. 0664 / 65 60 015



Bürgerinitiative Langkampfen – offener Brief an die Gemeindeführung:

Straßennetz in der Gemeinde – ÖBB Inntaltrasse

Die Bürgerinitiative (BI) Langkampfen – unterstützt von der BI Kampf dem Lärm und BI Egererboden – wurde gegründet um die Interessen der Langkampferinnen und Langkampfer zu vertreten. Dies erscheint notwendig, da die gewählten Vertreter dies offenbar gegen die Interessen einer Mehrheit von Bürgerinnen und Bürgern wahrnimmt. Das Zitat von Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser „... bis in die 70er Notstandsgebiet – heute wollen wir Wohlfühlgemeinde sein“ (Ausgabe Kufsteinerin) sorgt bei den Langkampferinnen und Langkampfern für massives Unverständnis. Die bereits vorhandene Verkehrsbelastung und der damit verbundene Lärm sprengt bereits jetzt alle Grenzen und erlaubten Höchstwerte und trifft bei den Verantwortlichen auf Ignoranz.

Wir als Bürgerinitiative Langkampfen zählen derzeit auf 291 Unterstützer.

Status: Seitens der Gemeinde – insbesondere von Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser und der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Kufstein – werden die Probleme im Verkehrsbereich und der damit verbundenen Lärmbelastigung der Bevölkerung ignoriert.

Trotz bestehender Gutachten in denen Lärm- und Geschwindigkeitsgrenzen massiv durch den Verkehr überschritten werden, wurden die Bewohner im Stich gelassen. Lärmgutachten werden geschönt bzw. gar unter Verschluss gehalten. Fast täglich werden den Einwohnern neue Projekte aufgehalst – Holzrecyclinganlage, neue Tankstellen, Gewerbegebietserweiterungen südlich der Bahngleise und Hirngespinnste wie eine Hochgarage im sog. Perthaler Feld vor der Haustür von Einfamilienhäusern, ÖBB Trasse und vieles mehr. Der neue Schwerverkehr der ÖBB-Baulogistik für die neue Inntaltrasse führt nach heutigem Stand 24 Stunden, 7 Tage die Woche auf der L 212/L 211 und der neuen Gemeindeumfahrung Oberlangkampfen. Zu Fuß oder per Rad zur Arbeit, in die Schule, zum Einkaufen oder am Wochenende auf den Fußballplatz – ein Spießrutenlauf in der Gemeinde. Fahrverbote, fehlende Schutzwege, mangelnde Geschwindigkeitskontrollen und -beschränkungen machen solche Vorhaben zu einem teilweise gefährlichen Unterfangen. Rad- und Gehwege werden an den Landesstraßen unterbrochen und weitgehend im ganzen Gemeindegebiet entfernt. Teure Gutachten wurden geschaffen ohne Berücksichtigung der Einwohnerinteressen sowie Forderungen der Bürgerinitiative.

Forderungen der Bürgerinitiative

- Führung einer eingehausten ÖBB Bahntrasse & Verknüpfungsstelle, konstruktive Pläne für die 24/7 Baulogistik der ÖBB ohne Belastung für die Bevölkerung – Umsetzung der Forderungen der Gruppe Kampf dem Lärm und BI Egererboden (schriftliche Eingabe)
- Drosselung der Fahrgeschwindigkeit durch stationäre moderne Lasergeschwindigkeitsüberwachung L 211/212 betreffend, sowie ausgewählten Gemeindestraßen (Untere Dorfstraße Bereich Sparkasse/Hauptschule, Schulbereich

Oberlangkampfen) – wie bereits im Gemeinderatsbeschluss aufgelisteten Standorten

- bauliche Lärmschutzmaßnahmen L 211 (Bereich Wohnhäuser), Lärmschutzwände, Neuasphaltierungen, LKW-Fahrverbote (Nachtzeit & Wochenende) ohne Ausnahmen (zB Zufahrt ROLA Wörgl an Sonntagen).
- verbindliche Zusagen zur Errichtung einer Umfahrung Unterlangkampfen und Übernahme der jetzigen Landesstraße 211 in Gemeindeverwaltung, Anbindung des Gewerbegebietes an die A12 in beide Fahrrichtungen
- keine weiteren Gewerbegebietserweiterungen in Unterlangkampfen/Schaftenau südlich und nördlich der Bahntrasse ohne vorher alle oben genannten Verkehrsmaßnahmen abgeschlossen zu haben.
- Maßnahmen für eine fußgänger- und radfahrfreundliche Gemeinde: Errichtung Schutzwege L 212 Oberlangkampfen Bushaltestelle/Kreuzung Recyclinghofzufahr, L 212 Niederbreitenbach Bushaltestelle M-Preis, L 211 Ortsgebiet Unterlangkampfen, Abzweigung Sportplatzweg, Höhe Gewerbegebiet, Ausweitung Ortsgebiet Unterlangkampfen westlich und östlich, Fahrverbot Einfang südlich der Bahn (Ausnahmetafel für Radfahrer)
- Einbindung und Berücksichtigung der Interessen der Bürgerinitiativen in Projekten der Verkehrswege- und Verkehrssicherheitsbelangen.

Wir sind nicht gegen die Wirtschaft, wir sind für die Gesundheit der Bewohner und wehren uns dagegen, dass unsere Gemeinde an die Wand gefahren wird.

Genug ist genug - Ohne Einleitung und Durchführung von Sofortmaßnahmen sowie fixe Zusagen, die mittelfristig eine Erleichterung für die Bürgerinnen und Bürger bringen werden wir aktiv auftreten und unseren Standpunkt vertreten.

*Für die gemeinsame Bürgerinitiative Langkampfen gezeichnet
Norbert Winkler, 16. September 2019*

Stand der Dinge am 2. Oktober (Redaktionsschluss)!

Norbert Winkler: Die Gemeindeverteter allen voran der Bürgermeister verweigert der Gesamtbürgerinitiative in Sachen ÖBB die Unterstützung. Der offene Brief (siehe oben) hat keinerlei Wirkung gezeigt, sich in Sachen ÖBB und Verkehr zu bewegen. Dokumente wie insbesondere Lärmmessungen die mit Steuergeld bezahlt wurden, werden zurückgehalten. Falschdarstellungen, das ignorieren von Fakten und die Verweigerung von konstruktiven Gesprächen stoßen auf Unverständnis.

Wir sind nicht untätig und verfolgen unsere berechtigten Interessen weiter.

Bank Austria – Sozialpreis 2019:**Lilienhof in Schwoich gewinnt Tiroler Bundesländerpreis**

Die Bank Austria vergibt jedes Jahr Sozialpreise an besonders förderwürdige soziale Projekte in allen Bundesländern. Der „Lilienhof“ in Schwoich konnte in diesem Jahr mit dem Projekt „Ausbau des Therapiezentrums am Lilienhof“ den 1. Platz im Bundesland Tirol erzielen. Nach einer kommissionellen Vorauswahl wurde durch ein Publikums-Voting im Internet der Sieger ermittelt.

Der Lilienhof ist gewidmet als „Hofstelle für Soziale Dienstleistungen im Rahmen der Landwirtschaft“. Der wichtigste Teil des Hofes ist ein Therapiezentrum, das als Projekt der LEADER-Region KUUSK mit 52 % Förderung genehmigt wurde und im Jahr 2019 ausgebaut wird. Der Ausbau muss daher zur Hälfte (ca. 200.000 Euro) mit Eigenmitteln, Spenden und Sponsoren finanziert werden.

Hauptnutzer der Therapieräume und des gesamten Bauernhofes wird der Verein „Schritt für Schritt“ sein. Um die therapeutischen Möglichkeiten in der Natur und mit den Tieren nutzen zu können, wurde der Vereinssitz auf den Lilienhof verlegt und zusätzlich eine Tagesstruktur für junge Erwachsene entwickelt.



Foto: privat

Es haben sich bereits Partnerschaften mit der Gemeinde Schwoich, der Landwirtschaftskammer, dem Verein Schritt für Schritt, dem Verein FortSchritt Rosenheim e.V, den Kindergärten der Stadt Kufstein, der Hans Henzinger Sonderschule, dem PSP Wörgl und dem NEBA Wörgl entwickelt.

Nachdem Schritt für Schritt im Jahre 2018 diesen Sozialpreis gewonnen hat, beweist die Auszeichnung 2019 für den Lilienhof, wie wertvoll die Partnerschaft dieser beiden

Preisträger ist. Gemeinsam werden nun die besten Voraussetzungen zur Förderung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen geschaffen. Die Preisverleihung findet am Jahresende statt.

Die beiden gemeinnützigen Vereine „Leben und Schaffen am Lilienhof“ und „Schritt für Schritt“ können über die Homepages www.lilienhof.eu und www.therapiezentrum.tirol mittels Spenden oder durch den Kauf von Bausteinen unterstützt werden. -red-

Casting für Soko Kitz und Bergdoktor:**Die Tiroler schauspielern gerne**

Babys sind gefragt: Oma Monika Lettenbichler aus Angath und Sabine Rohm mit Max aus Breitenbach

Foto: Eberharter

Im Kaisersaal in St. Johann fand kürzlich ein offenes Casting statt. „Jeder kann sich bewerben, um bei Soko Kitz oder Bergdoktor mitzumachen“, erklärt Agenturleiter Thomas Duitz. Bei den Produktionen sollte hinter der Kamera immer das alltägliche Leben dargestellt werden und dazu braucht es Menschen, die bereit sind, stundenlang am Set auszuharren, um dann einmal über eine Straße zu spazieren oder als Kellnerin einen Kaffee zu servieren.

Rund 120 Menschen waren es allein an einem Nachmittag, die in die Kartei aufgenommen werden wollten. Sie hatten einen Fragebogen auszufüllen und Duitz verrät, dass nicht selten die besonderen Interessen ausschlaggebend dafür sind, dass man auch tatsächlich zum Einsatz kommt. Aber auch andere Dinge können ausschlaggebend sein, wie Monika Weißbacher von der Bergdoktor-Produktion erzählt: „Wir suchten beispielsweise eine Person, die einen Finger verloren hat oder manchmal braucht es auch Menschen mit einem besonderen Hautbild oder einen professionellen Klavierspieler.“ Bewerber mit künstlerischen Referenzen, also etwa Laienschauspieler können damit rechnen, dass sie eventuell sogar eine kleine Rolle übernehmen dürfen. Natürlich werden all die Bewerber auch fotografiert, um dem Regisseur die Auswahl zu erleichtern.

Aufwandsentschädigung und Chance

Reich wird man mit diesen Einsätzen nicht. 50 Euro Aufwandsentschädigung gibt es pro Tag und kleine Goodies. Hat man jedoch auch noch das passende Auto, welches am Set verwendet werden kann, dann gibt es noch einmal 25 Euro dazu – und so gibt es noch einige Aufbesserungsmöglichkeiten. Interessierte wollen einfach einmal dabei sein und sehen wie es zugeht, wenn professionelle Schauspieler ihre Arbeit verrichten.

„Die Tiroler Berge sind für internationale Produktionen interessant, da ist es gut, eine große Kartei an Personen zu haben“, sagt Duitz. Wer also diesmal in St. Johann keine Zusage für eine Teilnahme bekam, der kommt möglicherweise in einem anderen Film oder einer Werbeaufnahme zum Einsatz. -be-

ARBÖ Oldtimertreffen Bad Häring:

Der Besucheransturm war riesig

Der ARBÖ Bad Häring hat am 15. September wiederum zum Oldtimertreffen eingeladen. Die Veranstaltung hat sich mittlerweile

zu einem Highlight entwickelt, es kamen deutlich mehr Fahrzeuge als erwartet. Obmann Max Egger kann auf jeden Fall

zufrieden sein, denn die Oldies kamen aus allen Himmelsrichtungen angefahren.

-be-



Zwei BMW aus einer der ersten Produktionen



Dieser knallrote Käfer gehört der Familie Rueland aus Bad Häring



Traktoren gab es in Groß und Klein, rostig und picobello restauriert



Bei schönem Wetter kamen viele Zweiräder nach Häring

Fotos: Eberharter

Wirtschaftskammer Kufstein – Ehrung langjähriger Wifi-Trainer:

46 Jahre in der Erwachsenenbildung

Im September erhielten fünf Trainer des Wifis eine Auszeichnung in der Wirtschaftskammer Kufstein überreicht. Insgesamt haben sie 870 Veranstaltungen mit 8.500 Kursteilnehmern abgehalten. Walter Brem ist seit 46 Jahren als Fachbereichsleiter des Befähigungskurses Elektrotechnik tätig. Er hat laut den Aufzeichnungen ab 2001 schätzungsweise

um die 300 Kurse mit 5.000 Teilnehmern abgehalten. Seine Aufgabe ist es, für einen 500-Std.-Kurs mit mehr als 15 Trainern, die einem Beruf nachgehen, den entsprechenden Stundenplan zu erstellen. Seit 30 Jahren ist Günther Marek Trainer in den Vorbereitungskursen Buchhaltung/Bilanzbuchhaltung tätig. Der frühere Volksbank-Mitarbeiter hat nahezu allen

Buchhaltern und Steuerberatern im Bezirk die Themen Kostenrechnung, Finanzierung und Zahlungsverkehr nähergebracht.

Eine Ehrung für zehn Jahre erhielten Anita Schläffer (Lehrlingsausbildung/Pädagogik), Peter Staudacher (Unternehmertraining) und Herbert Schwaiger (Befähigungskurs Elektrotechnik).

Paul Vyskovsky, Leiter Wifi Tirol, Birgit Enk, Leiterin Bezirksstelle Kufstein, und Wolfgang Schonner, WK Bezirksobmann-Stellvertreter, bedankten sich bei den Trainern. Künftig will man mehr in die Ausbildung der Trainer investieren. Auch für Online-Trainings mit Online-Modulen aufgewertet werden. Im abgelaufenen Kursjahr haben beim Wifi Kufstein 58 Personen die Matura abgelegt. Der ungewöhnlichste Kursort für Naturpädagogen war der Wald, allein im letzten Kursjahr tranken die Teilnehmer 10.385 Automatenkaffee.



WK-Obmann-Stellvertreter Wolfgang Schonner, Birgit Enk, Walter Brem, Peter Staudacher, Anita Schläffer, Günther Marek, Herbert Schwaiger und Peter Vyskovsky

Foto: Eberharter

Abschließend referierte Hannes Treichl (www.andersdenken.at) über Motivation, Fabriksdenken und der Anregung, sich selbst viel öfter in Frage zu stellen. -be-

Gesucht: Montage-Power für STIHL Tirol!



Das STIHL Tirol Werk in Langkampfen: Zahlreiche neue Mitarbeiter werden gesucht.

Der Gartengeräte-Spezialist STIHL Tirol aus Langkampfen wächst weiter und erweitert sein Montage-Team. Interessierte neue Mitarbeiter dürfen sich einiges erwarten: Eine angenehme Arbeitsatmosphäre, ein Unternehmen, das sich seit Jahren auf Erfolgskurs befindet und auch einige „Zuckerln“ bereithält.

Die derzeit etwa 220 Montage-Arbeiter der Tiroler Niederlassung der STIHL Gruppe benötigen Verstärkung! „Wir sind praktisch ständig auf der Suche nach neuen Kolleginnen und Kollegen für unsere Montage. Idealerweise haben Interessenten eine Ausbildung im technischen oder handwerklichen Bereich und Konnten bereits erste Berufserfahrungen in der Montage, Fertigung oder Produktion sammeln“, erklärt Heike Scheumann, Leiterin des Personalmanagements. „Doch wir setzen auch auf Quereinsteiger, wenn handwerkliches Geschick und Qualitätsbewusstsein vorhanden sind. So finden sich bei uns auch eine gelernte Friseurin oder ein Automechaniker. Denn wir wissen, dass mit entsprechendem Engagement einiges möglich ist.“

Gearbeitet wird im Regelfall im Zweischichtbetrieb. Von 6 Uhr bis 14 Uhr und von 14 Uhr bis 22:40 Uhr. Der große Vorteil der freien Vormittage bzw. Nachmittage wird von vielen geschätzt“, weiß Heike Scheumann. „Uns ist es wichtig, unseren Arbeitnehmern für ihren Einsatz mehr zu bieten, als nur ein angemessenes Gehalt“.



Neben den bewährten STIHL Rasenmähern werden auch Mähroboter und andere Gartengeräte wie Heckenscheren gefertigt.

So führt STIHL Tirol eine Kantine mit vergünstigten Essenspreisen, leistet einen freiwilligen Fahrtkostenzuschuss, ermöglicht eine betriebliche Altersvorsorge und hat einen hauseigenen Fitnessraum. „Unsere Mitarbeiter sollen sich bei uns wohl fühlen und jeder Arbeitnehmer, der einen neuen Kollegen für STIHL Tirol gewinnt, bekommt von uns einen zusätzlichen Urlaubstag.“ -red-

Infobox

STIHL Tirol GmbH
Hans Peter Stihl-Str. 5
6336 Langkampfen
Tel. 05372/6972-0
information@stihl.at
stihl-tirol.at
jobs.stihl.at




Die Belegschaft von STIHL Tirol profitiert von attraktiven Zusatzleistungen und findet moderne Arbeitsplätze vor.

Fotos: STIHL Tirol

De Herbst -Sunn !

Ganz stad und fei - scheints durch de Bam
verklärt -den gånzn Wäld
de Blattl'n wern scho rout und gelb
bis de Sunn aufgeht - is oft scho kält

de Berg - se strähln an Frieden aus
im Herbst - im Sonnen Glänz
de Oachkatzl -spieln in da Sunn
voliern - de Scheu - fäst gänz

und lãngsãm schwe>m -de Blattl nieda
ãls wenn se - traurig warn
oans nãch dem åndan - sinkt zu Boden
der Herbstsunn> - scheints nu sletzt mãl ån

jã de Herbstsunn is wãs bsunderes
mit ihrem mildem Schein
de Felsn glãnzen in dem Sonnenliacht
wãs kunnt -no schõna sein.



Lisí Wimmer
Kössen

Wirtschaftskammer Kufstein: Zwei Künstlerinnen zeigen Werke

„Die positive Energie meiner Bilder soll die Menschen erreichen“, so das künstlerische Credo von Adelene Neureiter, die kürzlich ihre Bilder in der WK Kufstein präsentierte – zusammen mit der Malerin Marika Wille-Jais aus Tarrenz.

Für Wille-Jais ist der weibliche Akt die Basis für viele ihrer Bilder. Diese werden in Mischtechnik unter Verwendung von Acrylfarbe, Pastellkreide, Kohle und Collageelementen zu Körperlandschaften verdichtet. „Manches Mal bringt sie nur einen Akt auf die Leinwand, zu überwiegenden Teil schafft sie jedoch eine Verschachtelung verschiedener Akte“, erklärte Laudator Bruno Astleitner.

Adelene Neureiter zeichnet vor allem ihre große Experimentierfreudigkeit aus, die in einigen ihrer Exponate Eingang gefunden hat. So verwendet sie u.a. Mooralgeln, die besonders resistent gegenüber Sonnenlicht sind und Marmorl, ein uraltes Pigment, das schon Michelangelo in seinen Bann gezogen hat.

Zur Vernissage sind zahlreiche Freunde und Interessierte in die Wirtschaftskammer gekommen, wo sie Obmann-Stellvertreter Wolfgang Schonner begrüßte. -be-



Marika Wille-Jais und Adelene Neureiter in der Wirtschaftskammer Kufstein



Letzte Vorbereitungen: Wolfgang Schonner und Bruno Astleitner

Fotos: Eberharter

**Aktuell sind in Wörgl 73 Nationen vertreten –
Beim Fest der Nationen wurden Köstlichkeiten aus 14 Ländern
serviert und Volkstänze aufgeführt.
Im rechten Bild sind wieder fünf Fehler versteckt!**



Foto: Haun



wärmstes Freibad Tirols in Kirchbichl	in Führung Ortsteil von Langkampfen		Pending & Co. (2 W.) "heulendes Mädchen"	öst. Theaterlegende † 2019 (Elfriede)	gentlemanlike schott. Seeungeheuer	süßes Wüstenfrüchtchen	polizeilich suchen	Staatsoberhaupt in Venedig	Anlass, sich was zu wünschen		"brummiger" Freund Moglis	Wellness-oase und 1. Tiroler Bäderkurort									
8					3			4	eingeschlafen, empfindungslos												
Frau vor dem Traualtar				erste Frau Jakobs latein. für "Sorge"			Werkzeug zum Glätten von Holz				afrikan. Fluss ins Mittelmeer										
		9	Vorsingen "kaiserlich und königlich" (Abk.)	20		1			kreisförmig kein einziges Mal			12									
Gemeinde im Pitztal							nämlich, da, weil ägyptischer Sonnengott				Ausruf des Ekels Nebenfluss der Wolga										
Rhetorik, Eloquenz																					
Hafenstadt auf Zypern	italien. Rundfunkanstalt		ausgestorbene Wesen latein. für "Luft"		6			italien. für "Insel"	7												
						Power, Schwung		Gegner Luthers (Johannes)			"... iacta est." (Der Würfel ist gefallen.)										
Mittelhülse eines Rades				 <p>Josef Unterrainer Ulricusstraße 26/4 · 6322 Kirchbichl Tel.: +43 660 4099368 · E-Mail: info@stolzbrand.at</p>								natürlicher Kopfschmuck		2							
Uner sättlichkeit	5																	KFZ-Kz. für Liezen "laufen" beim Pferd			
Differenz zwischen An- u. Verkaufspreis	ehrl. redlich		Einbringen der Feldfrüchte														10				
																		die Goldene Stadt			
"der große Teich" schneefrei werden																		Initialen von Sänger Alexander †	Eingabetafel	Anmut, Charme	
																			14		
engl. für "eben, flach"												Musikstück für neue Instrumente	langer Speiß Initialen Stallones			kraftvoll Tropfen Augewasser		ludolfsche Zahl toll, prima, leinwand	Initialen von Bogart †	Griff zur Kraftübertragung	italien. Erdölkonzern Gattung, Spezies
																				viereckiger Wandpfeiler sächsisches Fürwort	
																					Abk. für "Exabyte" größerer Zweig
beliebtes gefiedertes Haustier	Andenstaat in Südamerika		männlicher Vorname weiblicher Vorname													Zahlkeller Ein- und Ausgang					
bitterlich weinen	Schmerz, Qual Zugmaschine			18	Muse der Lyrik Name Noahs in d. Vulgata					bewegungsunfähig Nebenfluss des Arno											
						steinzeitl. Jagdwaffe Zeichen für Nickel			13		französ. für "in"	chem. Zeichen für Neodym	Keimzelle								
Abk. für "Olympischer Rekord"			Schulstadt an der Themse				norddt. für "eine"		Finanzamt im Mittelalter				15								
Tiroler Eldorado für Touristen				19								kleine Adria-insel vor Zadar	16								

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24



1.Preis: Eine Flasche SIGNUM erlesener Apfelbrand – Tiroler Spitzenqualität aus dem Holzfass

2.Preis: Eine Flasche Marillen Edelbrand von der Wachauer Marille

3.Preis: Eine Flasche Zirbenlikör

Die Lösung schicken, faxen oder mailen an: Pendling Bote, Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen
Fax: 05359/8822 1205 – Mail: pendlingbote@hochfilzen.at (mit Adressangabe)

Einsendeschluss: 29. Oktober 2019 - Wir wünschen viel Glück!

Datenschutzklausel: Einsendungen werden ausschließlich nur zur Gewinnermittlung herangezogen und nach der Auslosung vernichtet! Die Teilnehmer am Gewinnspiel sind im Falle eines Gewinnes mit der Veröffentlichung der Daten einverstanden (Name, Wohnort).



Die Lösung des Preisrätsels in der Septemбераusgabe lautete:

GUTBUERGERLICHE KUECHE

Als Hauptpreis wurde **ein Essen für 2 Personen inkl. Getränk** verlost:

Hannes Tischler, 6334 Schwoich

Zusätzlich gab es noch **5 Gutscheine à € 10,-** zu gewinnen:

Evelin Hettegger, 6322 Kirchbichl

Walburga Ager, 6323 Bad Häring

Marianne Fuchs, 6336 Langkampfen

Georg Laner, 6320 Angerberg

Elisabeth Senger, 6335 Thiersee

Alle Einsendungen wurden nach der Gewinnermittlung vernichtet!

WIR GRATULIEREN!

WAS - WANN - WO

8. Reparatur Café in Bad Häring

Sa. 12.10.2019
von 13 bis 16 Uhr
im Aufbauwerk

Blutspendenaktion in Bad Häring

Di. 15.10.2019
von 16 bis 20 Uhr
in der Turnhalle der VS

CD Präsentation „Tyrol Music Project“

Do. 17.10.2019 um 20 Uhr
in der arena3654 in Kirchberg
Infos www.arena365-kirchberg.at
oder www.tmp.tirol

Herbstkonzert der BMK Bruckhäusl

Sa. 19.10.2019 um 19 Uhr
in der Pfarrkirche

Oktoberfest im Dreiklee Angerberg „O'zapft is“

Sa., 19.10.2019 ab 19 Uhr „Echt Böhmisches“
Ab 21 Uhr „Heimatland Quintett“,
Highlight: Maßkrug stemmen
AK € 9,- / VVK € 7,- Braunegger Angerberg, Nannys Café
Angath, CWC Versicherung Wörgl,
BMK Angerberg-Mariastein

160 Jahre Kufsteiner Singkreis – Chöre Treffen

Sa., 19.10.2019 19 Uhr
Abendkonzert im Kaiserturm der Festung
VVK 12,- AK 14,-
Karten bei den Chormitgliedern erhältlich
So., 20.10.2019 10 Uhr Festgottesdienst
in der Pfarrkirche S. Josef in Sparchen

Bezirkserntedankumzug der Jungbauern/Landjugend Kufstein

So. 20.10.2019 ab 9 Uhr
am Oberen Stadtplatz
9.30 Uhr Messe, 11 Uhr Umzug,
anschließend Fröhshoppen

315. Leonhardiritt in Thiersee/Hinterthiersee

So. 27.10.2019 11 Uhr
am Parkplatz Schneebergglifte Mittelland
Umzug bis nach Hinterthiersee,
anschließend Feier am Dorfplatz

Landjugendball Schwoich

Sa. 09.11.2019 um 19 Uhr
in der Volksschule

Information für Leser und Inserenten

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe:

Dienstag, 29. Oktober 2019

Erscheinungstermin:

Freitag, 8. November 2019

Kundenbetreuung:

Johanna Schwaiger **Birgit Kreßl-Nothegger**
johanna@medienkg.at birgit@medienkg.at
05359 8822-1204 Tel. Nr. 05359/8822-1203
Mobil: 0699 18337773

E-Mail Verzeichnis:

Verlagsleitung Roswitha Wörgötter roswitha@medienkg.at
Sekretariat Inge Hinterholzer info@medienkg.at
Rechnungswesen Brigitte Schwaiger buchhaltung@medienkg.at

Blättern Sie im Internet: www.ersi.at

IMPRESSUM:

Verleger und Inhaber: TATZELWURM Medien KG
Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen/Tirol
Tel.: 05359 / 8822 – 1200 · Fax: 05359 / 8822 – 1205

Geschäftsführung: Dieter Drolshagen
Verlagsleitung: Roswitha Wörgötter (Mobil: 0664 / 18 05 931)
Grafik & Satz: Ralf Wimmer (Mobil: 0650 / 55 60 425)

Redakteure (mit Textkürzel):

Brigitte Eberharter -be- Roswitha Wörgötter -rw-
Gerold Trimmel -gt- Hermann Nageler -hn-
Florian Haun -fh-

Das Verlagspostamt ist 6393 St. Ulrich a.P.,
das Aufgabepostamt 6370 Kitzbühel.

Gedruckt wird im Druckhaus WITTICH Chiemgau in Marquartstein.

Soweit personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen. Kundenfotos und – Dokumente ohne Quellennachweis werden frei genutzt; zudem übernimmt der Tatzelwurm Verlag keine urheberrechtliche Haftung

Änderungen vorbehalten!

Buchtipp:

„Waldweihnacht“von Eva-Maria Fischer aus Wörgl
Bilderbuch für Kinder ab 3 JahrenErhältlich in der Bücherei Zangerl in Wörgl
Der Reinerlös geht an den Verein „Schritt für Schritt“ in Hopfgarten

Foto: privat

MONATSBÄR

Foto: Haun

*Hans,
erfolgreicher Vollblutmusiker aus Schwoich*

Feuerwehr Söll:

Logopräsentation für den großen Landesbewerb 2020

„Wir sind gut aufgestellt“, erklärte der Söller Feuerwehrkommandant Anton Zott. Mit der Logopräsentation am Gipfel der Hohen Salve erfolgte der offizielle Startschuss für den 58. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb Anfang Juni 2020 in Söll.

3.000 Bewerbersteilnehmer und 2.000 Gäste werden dazu erwartet. Die Durchführung des 58. Leistungsbewerb des Landes

ist für die FF Söll einer der Höhepunkte in der 124-jährigen Vereinsgeschichte. Ausschlaggebend für den Zuschlag ist die Infrastruktur, die in den vergangenen Jahren geschaffen wurde. 300 Gruppen aus Tirol und aus anderen Bundesländern werden bei diesem Bewerb ihr Können zeigen. Mayr betonte allerdings, dass nicht nur der Bewerb im Vordergrund steht, sondern auch

das kameradschaftliche Zusammensein. „Es ist eine Herausforderung, aber wir sind erprobt für derartige Feste“, erklärte Bgm. Alois Horngacher.

Das Logo hat die Grafikerin Silvia Sulzenbacher entworfen, Fabian Koller hat für die praktische Umsetzung gesorgt. Mit dieser öffentlichen Präsentation des Logos will man seitens des Landesverbandes die Bevölkerung auf das bevorstehende Großereignis aufmerksam machen. Seitens der Gemeinde Söll, der Bergbahnen und des Tourismusverbandes gibt es eine finanzielle Unterstützung. Trotzdem braucht es Mut, eine Veranstaltung dieser Größe durchzuführen, wie Kommandant Zott betonte, seien aber alle Kameraden hoch motiviert.

Der Bewerb ist ein sportlicher Wettkampf rund um den Wasseraufbau im Trockenen. Vom Legen der Saugleitungen bis zum Löschangriff. Ergänzend wird ein Staffellauf über 50 Meter ausgetragen. Höhepunkt ist am 6. Juni ab 15 Uhr der Fire-Cup, bei dem die 24 besten Mannschaften im KO-Bewerb gegeneinander antreten – das beste Team fährt nach Slowenien zur Olympiade. *-be-*



Die Feuerwehrleute mit dem offiziellen Logo zum Landesbewerb 2020

Foto: Eberharter

5AHW der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Kufstein:

Schüler im Gespräch mit Landeshauptmann Platter

Im Oktober hatte die 5AHW der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Kufstein die Chance, ihre Fragen direkt an den Landeshauptmann zu richten. „Das Format „Frag den LH“ ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, um mit den Jugendlichen in unserem Land über ihre Anliegen und Interessen zu sprechen. Es beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue, wie politisch interessiert die Schülerinnen und Schüler in unserem Land sind und welche zukunftsorientierten Lösungsvorschläge, Thematiken und Herausforderungen angesprochen werden“, zeigt sich LH Platter begeistert.

Umwelt: Gleich zu Beginn fragten die Jugendlichen nach seiner Position zur geplanten Baurestmassendeponie der Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH in Schwoich. Dazu betonte er: „So, wie Unternehmen das Recht haben, Projekte einzureichen, so haben Behörden die Pflicht, diese auf Herz und Nieren zu prüfen. Beispielsweise muss unter allen Umständen ausgeschlossen werden, dass für die Bevölkerung gesundheitliche Risiken entstehen. Deshalb wird das Projekt zur geplanten Deponie in Schwoich überarbeitet. Problematisch waren nämlich vorgesehene Deponierungen von

Gefahrenstoffen, die nun gestrichen werden. Wenn die Überarbeitungen abgeschlossen sind, kommen wieder die Behörden zum Zug und beleuchten das Vorhaben ein weiteres Mal.“

Verkehr: Angesichts der verlängerten Grenzkontrollen bei Kufstein/Kiefersfelden wollten sie wissen, was gegen die Staus in ihrer Heimat getan werden kann. „Mich ärgert die Situation im Raum Kufstein mit den Grenzkontrollen auf bayrischer Seite sehr. Wir regen an, dass auch Bayern mehr auf flächige Kontrollen im Grenzgebiet setzt, außerdem sei die angestrebte Vignettenbefreiung bis Kufstein ein wichtiges Instrument, um die Verkehrssituation dort zu lenken, ebenso wie vereinzelte Abfahrtsverbote von der Autobahn, fuhr LH Platter fort.

Nah am politischen Geschehen

Nach dem Gespräch mit LH Platter warfen die Jugendlichen einen Blick hinter die Kulissen: Beim Rundgang im Landtags-Sitzungssaal konnten sie so einen zentralen Ort in der politischen Gestaltung des Landes besichtigen.

Zu hören war „Frag den LH“ am vergangenen Samstag um circa 12.35 Uhr auf ORF Radio Tirol. Der Film dazu wird auf der Facebookseite des Landes in Kurz- sowie auf dem Youtube-Kanal des Landes Tirol in Langversion zu sehen sein. -red-



Kufsteiner Schüler wollten bei „Frag den LH“ mehr über Umwelt und Verkehr in ihrer Heimat wissen
Foto: Land Tirol/Berger

Hochwasserschutz: Wasserverband Brixentaler Ache gegründet:

Gemeinden & Infrastrukturträger schließen sich zusammen

Wie im Unterinntal oder im Tiroler Oberland ist ein wirksamer Hochwasserschutz auch im Brixental nur gemeindeübergreifend möglich. Zur Umsetzung eines Hochwasserschutzprojekts haben sich deshalb die sieben betroffenen Gemeinden Brixen im Thale, Westendorf, Hopfgarten, Itter, Kirchbichl, Wörgl und Angath mit den Infrastrukturträgern ÖBB, TIWAG, Stadtwerke Wörgl und der Landesstraßenverwaltung zusammengeschlossen und den Wasserverband Brixentaler Ache gegründet.

Der Hopfgartner Bgm. Paul Sieberer hat die Gründung des Wasserverbandes koordiniert.

21 Hektar gewidmetes Bauland sowie Gleisanlagen und Abschnitte von Landesstraßen zwischen der Einmündung des Schleicherbachs in Brixen und der Mündung der Brixentaler Ache in den Inn bei Wörgl werden laut Gefahrenzonenplan im Falle eines 100-jährlichen Hochwassers überflutet.

Die Kosten für das Schutzprojekt werden auf 18 Mio. Euro exklusive Grundinanspruchnahme geschätzt – Bund und Land fördern bis zu 85 Prozent. Das Schadenspotenzial für den Abschnitt liegt mit rund 45 Mio. Euro fast drei Mal so hoch wie die Herstellungskosten für den Hochwasserschutz. -red-



Die Vertreter der sieben Gemeinden und Infrastrukturträger nach der Gründung des Wasserverbandes
Foto: Marktgemeinde Hopfgarten

Schwoicher Beachvolleyball:

„Netzfetzer“ siegreich



Die drei besten Teams mit den Organisatoren und Vizebgn. Peter Payr (li.)

Foto: Nageler

Der Tennisclub Schwoich mit Obmann Christian Reiner hat auch heuer wieder zu einem Beachvolleyball-Turnier geladen. Und wie im letzten Jahr hatte am Ende die Jugend die Nase vorn: Die drei ausgefuchsten „Netzfetzer“ Noah Lambauer, Matthias Dillersberger und Lennart Pöll kämpften sich mit konstanter Leistung bis ins Finale, wo sie dann auch noch die Herren vom Team „Wer is der Chef“ in drei spannenden Sätzen in die Schranken verwies.

Die besten Teams:

1. Die Netzfetzer (Noah Lambauer, Matthias Dillersberger, Lennart Pöll), 2. Wer is der Chef (Thomas Egerbacher, Markus Höglhammer, Daniel Ellmerer), 3. WSV Mäuse (Lena Kaufmann, Maria Seeberger, Anna Ritzer, Julia Steinbacher).
-hn-

Erfolgreicher SCI-Aktionstag im AUVA-Rehabilitationszentrum Häring:

Begegnungen auf Augenhöhe



90 Starter fahren Runde für Runde für den guten Zweck

Foto: Bjerler

Laut Statistik sind etwa 2,7 Mio. Menschen weltweit querschnittgelähmt. Allein in Österreich sind rund 50.000 Menschen auf einen Rollstuhl angewiesen, davon 4000 aufgrund einer Querschnittslähmung (Quelle: Wings for Life). Aus diesem Grund wurde vor vier Jahren erstmals der 5. September als der Welttag der Querschnittgelähmten erkoren. Initiiert wurde dieser Tag vor allem, um ein stärkeres Bewusstsein für die Belange querschnittgelähmter Menschen zu entwickeln.

Die Mitarbeiter vom AUVA Rehabilitationszentrum Häring organisierten heuer anlässlich des internationalen „Spinal Cord Injury Day“ zum ersten Mal die „RZ-Runden-Challenge“. Eine Veranstaltung der Superlative die nicht nur allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern auch den zahlreich erschienenen Besuchern Gänsehautmomente bereitete. Bei der „Runden-Challenge“ versuchten

die Teilnehmer mit einem Rollstuhl innerhalb von 3 Stunden das RZ-Gelände so oft wie möglich zu „umrunden“. Für jede gefahrene Runde wurde ein bestimmter Betrag gutgeschrieben. Trotz strömenden Regens erkämpften sich 90 Starter in ihren Rollstühlen Runde um Runde wertvolle Euros. Der jüngste Teilnehmer war 13 Jahre, der älteste Rollstuhlfahrer 81 Jahre alt. Schlussendlich konnten nach 3 Stunden mit 1773 Runden 4150 Euro „erfahren“ werden, die einem guten Zweck zugutekommen.

Neuroplastizität und explosive Eindrücke

Vielfältiges Rahmenprogramm – Man konnte sich ausführlich bei diversen Ausstellungen und Präsentationen über das Leben und den Alltag mit Behinderung informieren und erhielt einen Einblick, welche beruflichen oder freizeittechnischen Möglichkeiten mit Querschnittslähmung bestehen. Auch die sportlichen Angebote wie beispielsweise

Segeln, Golfen oder das Standup-Paddling für Rollstuhlfahrer brachten Besucher zum Staunen. Eine besondere Videopremiere erlebte die „Wheelchair Ninja Warriors“. Ehemalige Patienten des AUVA-Rehabilitationszentrums Häring durchfahren dabei einen Parcours und beweisen damit was trotz einer Rückenmarksverletzung alles möglich ist, und man im Stande ist zu leisten. Das Video ist ab sofort unter www.youtube.com/watch abrufbar.

Das gekürte Siegerposter des Kindermalwettbewerb wird nun das neue SCI-Day-Logo 2020. Denn dass es einen „SCI-Aktionstag 2020“ im RZ Häring geben wird, steht nach dieser gelungenen Premiere außer Frage. „Das Event war absolut Klasse, es war gesellschaftlich, spaßig, kreativ, sportlich und informativ, also für jeden was Passendes dabei. Besten Dank allen Beteiligten.“ resümiert Stephan Sefqa, der Hauptorganisator.
-red-

Roter Nasen Lauf in Kirchbichl: Unterstützung für Clowndoctors

Der Wettergott war den Veranstaltern nicht gut gesinnt. Trotzdem fanden sich bei strömendem Regen am 8. September über 100 Teilnehmer beim „Roten Nasen Lauf“ in Kirchbichl ein. Bgm. Herbert Rieder und Siegfried Vorauer, Obmann des ausrichtenden Tischtennisvereins TTC Raiba Kirchbichl eröffneten den Lauf und die großen und kleinen Starter ließen sich die gute Laune nicht nehmen und nutzten auch das tolle Rahmenprogramm im Turnsaal der Volksschule. Dort traten auch die Clowndoctors auf, die gute Stimmung verbreiteten und viele Fragen beantworteten.

-be-



Hervorragende Stimmung trotz miesem Wetter

Foto: privat

Schützengilde Schwoich: Erfolg mit Sportpistole



Matthias Schneider und Walter Patka traten bei mehreren Wettbewerben an und schlugen sich wacker bei großer Konkurrenz

Foto: privat

Ende August fand in Kapfenberg in der Steiermark die Staatsmeisterschaft für die Pistolenschützen statt. Mit dabei waren Walter Patka von der Schützengilde Schwoich und Matthias Schneider von der Schützengilde Brixlegg. Im Bewerb „25 m Sportpistole“ erreichte Patka mit 532 Ringen den 5. Rang, bzw. den 3. Rang in der Mannschaft. Matthias Schneider wurde Zweiter im Bewerb „25 m Zentralfeuerpistole“. Die beiden Schützen waren die einzigen Vertreter aus dem Bezirk Kufstein bei der Staatsmeisterschaft.

-be-

Tour de Tirol Runners Club: Staffelmarathon für einen guten Zweck

Zur 10-Jahresfeier der Dorfpassage Bad Häring hat der Tour de Tirol Runnersclub Mitte September den 2. Staffelmarathon veranstaltet – mit 534 Startern, die 8.810 Euro für ein Krankenhaus in Nepal spendeten. 42 Läufer pro Staffel, jeder läuft einen Kilometer und zahlt dafür 15 Euro – so lautete das Reglement für die 13 Staffeln, unter ihnen eine Politikerstaffel, für die Bgm. Hermann Ritzer einige seiner Kollegen „verpflichtet“ hatte.

So wie vor fünfzehn Jahren beim 1. Staffelmarathon in Bad Häring geht der

Spendenerlös wiederum an das Dhulikel Hospital in Nepal. Es ist eines jener Häuser, welches dem Erdbeben standgehalten hat. Dr. Sunila Shakya hat in Österreich studiert (2004) und leitet mittlerweile die Geburtsstation im Krankenhaus, wo täglich zwölf Babys zur Welt kommen. Einige Bad Häringer konnten sich persönlich davon überzeugen, dass die damalige Spende von 25.000 Euro bestens angelegt ist. „Es braucht momentan Hilfsmittel, damit die Ärzte in die Peripherie gehen können, denn ein Tag im Krankenhaus kostet

umgerechnet 25 Euro und das können sich viele Menschen nicht leisten“, erklärte Dr. Markus Huber.

Beim heurigen Lauf siegte die Dr. Huber-Staffel, vor der Knappenkapelle und dem Ärzte- und Gesundheitsteam. Schnellster Läufer mit einer Rundenzeit von 2.36,20 war Mario Einkemmer von der Musikkapelle.

Dieter Aufinger, Errichter der Dorfpassage, übergab den Scheck an Claudia Rosenwirth von der Kanzlei Frischmann, welche die Spenden treuhänderisch verwaltet.

-be-



Dieter Aufinger, Bgm. Hermann Ritzer, Claudia Rosenwirth und Markus Huber



Der schnellste Läufer Mario Einkemmer mit Sponsor Martin Kaindl (Jol Sport)

Foto: Eberharter

„Nissan Global Award 2019“ geht an das Autohaus Schwarzenauer

Autohersteller zeichnet seine besten Händlerbetriebe aus

Kundenzufriedenheit steht dabei im Fokus – Top-Leistungen bei Verkauf, Service und Kundenzufriedenheit: Das Autohaus Schwarzenauer GmbH aus Kirchbichl zählt im internationalen Vergleich zu den Besten.

Ein Tiroler Traditions-Autohaus gehört zu den besten Nissan-Händlern der Welt.

Nach zahlreichen Auszeichnungen im Bereich Kundenzufriedenheit und Qualität hat das Autohaus Schwarzenauer GmbH heuer den begehrten „Nissan Global Award 2019“ eingefahren. Für die Auszeichnung sind überdurchschnittliche Leistungen in Verkauf und Service entscheidend – dabei werden sowohl die Absatzzahlen als auch die Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung berücksichtigt.

Wie die Nissan Center Europe GmbH mitteilte, zählt das Autohaus Schwarzenauer, als einziger österreichischer Nissan-Partner, zu den weltweit prämierten Preisträgern.

„Zufriedene Kunden sind für den langfristigen Erfolg entscheidend – für jedes Autohaus als auch für die Marke Nissan. Deshalb danke ich Herrn Schwarzenauer und seinem ambitionierten Team ganz besonders für ihre außergewöhnlichen Leistungen und ihr hohes Engagement in den vergangenen Monaten und Jahren“, sagte Michael Gold, Manager Netzentwicklung und Customer Quality bei Nissan Center Europe, bei der Preisübergabe.

Die Auszeichnung wurde im Beisein der österreichischen Nissan Händler anlässlich der Premiere des neuen Nissan Juke in Salzburg übergeben. Als Belohnung wird seitens Nissans noch eine Mitarbeiter-Party für das gesamte Schwarzenauer-Team organisiert.

PR



(v.li.) Michael Kujus (Managing Director Nissan Österreich), Franz Schwarzenauer, Michael Gold (Manager Netzwerkentwicklung Nissan Österreich)

Foto: Nissan Österreich



NISSAN

Innovation that excites

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

0%-LEASING¹

**DER NISSAN MICRA
JETZT MIT GRATIS AUTOMATIK**



Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 5,0 bis 4,5; CO₂-Emissionen: gesamt von 114,0 bis 103,0 g/km.

Abb. zeigt Symbolfoto. ¹Berechnungsbeispiel: NISSAN MICRA VISIA PLUS IG-T 100, 74 kW (100 PS); Mtl. Rate: € 50,-, Kaufpreis: € 13.348,-, Anzahlung: € 3.423,-, Gesamtleasingbetrag: € 9.926,-, Laufleistung p.a.: 10.000 km, Laufzeit: 36 Monate, fixer Sollzinssatz: 0%, Bearbeitungsgebühr: € 0,-, zzgl. gesetzliche Rechtsgeschäftsgebühr: € 52,-, Restwert: € 8.125,-, Gesamtbetrag: € 13.400,-, eff. Jahreszins: 0,19%. Freiblebendes Leasingangebot von NISSAN FINANCE (RCI Banque S.A. Niederlassung Österreich). Gültig bei Kaufvertrag bis 31.12.2019, nur für Konsumenten.



**NISSAN
GLOBAL AWARD**

AUTOHAUS SCHWARZENAUER GES.M.B.H.
 Lofererstrasse 26
 6322 Kirchbichl
 Tel.: 05332 73755 Mail: info@nissan.tirol
 www.nissan.tirol

Transit. Der Motor der österreichischen Wirtschaft.



Jetzt bis zu **€8.000,-¹⁾** Preisvorteil sichern!

Sichern Sie sich bis zu €8.000,- Unternehmensvorteil und machen Sie Ihren Fuhrpark zum modernsten aller Zeiten. Ganze 450 Grundvarianten des neuen Transits und Innovationen wie die Mild-Hybrid-Diesel-Technologie erfüllen die höchsten Ansprüche. Überzeugen auch Sie sich von Europas meistverkaufter Nutzfahrzeugmarke.



SCHULERAUTO

WWW.SCHULER.AT | AM BACH 27 | 6334 SCHWOICH | +43 (0)5372 58119



Neuwagenverkauf

Ford Leasing
Ford Versicherung



Reparaturen aller Marken

Gebrauchtwagen
An- und Verkauf



Speziell für Firmen

Mieten statt Kaufen
passende Ersatzfahrzeuge



Unser starkes Team
ist gerne für Sie da!

Alle Informationen auf www.schuler.at

Kraftstoffverbrauch (Prüfverfahren: WLTP*): Ford Transit: innerorts 6,2 – 11,4 l/außerorts 5,8 – 8,4 l/kombiniert 6,3 – 9,5 l/CO₂-Emission 165 – 250 g/km
Ford Transit Custom: innerorts 5,8 – 7,8 l/außerorts 5,4 – 6,4 l/kombiniert 5,5 – 6,9 l/CO₂-Emission 144 – 180 g/km | Ford Ranger: innerorts 7,5 – 10,6 l/außerorts
6,3 – 8,0 l/kombiniert 6,9 – 8,9 l/CO₂-Emission 178 – 233 g/km

*Werte nach dem Prüfverfahren WLTP ermittelt und zurückgerechnet auf NEFZ. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Kraftwagen entnommen werden, der bei allen Ford Vertragspartnern unentgeltlich erhältlich ist und unter <http://www.autoverbrauch.at/> heruntergeladen werden kann. Symbolfoto: 1) Der max. Unternehmensvorteil (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt, inkl. etwaiger NoVA ist ein unverbindlich empfohlener Preisnachlass, der vom unverbindlich empfohlenen, nicht kartellierten Listenpreis des Neufahrzeuges abgezogen wird. Aktion nur gültig für Gewerbekunden. Unternehmensvorteil abhängig von der Kundenfuhrparkgröße und dem gewählten Modell. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at. Freiblebendes Angebot.



fb.com/fordschuler



instagram.com/schulerauto